

## Vorrede.

---

ge derer Bücher, die zur eiteln  
sündlichen Belustigung dienen, so  
groß ist, und mit ihrem strengen Ab-  
gang den ungöttlichen Sinn der  
meisten so genannten Christen ent-  
deckt, (da zum Exempel manches  
Schauspiel kaum oft genug aufge-  
legt werden kan,) eben als ob sie keine  
Rechenschaft um die aufs Bücher-  
Lesen gewandte Zeit geben dürften:  
so sollen diejenige, die auf des gros-  
sen Gottes Ehre und auf der edlen  
Seelen Rettung sehen, immer et-  
was gutes auf die Bahn zu bringen  
bedacht seyn, damit der heillose Zeug  
nicht den ganzen Raum einnehmen,  
hin-